

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 14 (1907)  
**Heft:** 46

**Artikel:** Befreiung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-539367>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

---

Einsiedeln, 15. Nov. 1907. || Nr. 46 || 14. Jahrgang.

---

### Redaktionskommission:

H. Rector Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. K. Kunz, Hitzkirch, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

### Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

---

### Befreiung.

(Ballade von A. Rüng, Lehrer, St. G.)  
Vor Nidaus stolzer Weste stürmt  
Die siegsgewohnte Hirtenschar;  
Geröll und Schutt schon hoch sich türmt,  
Wo frecher Ritter Burg einst war.  
Was ächzt da noch im tiefen Grab?  
Ist's Menschenmund, ist's Geisterchor?  
Vier Krieger steigen gleich hinab,  
Stehn zaubernd, bang am offenen Tor.  
„D zögert nicht und kommt daher,  
Errettet uns vom Hungertod,  
Zersprengt uns diese Ketten schwer,  
Wir flehn zu euch in Todesnot.“  
Da tritt der Führer vor und spricht:  
„Seid Menschen ihr von Fleisch und Blut,  
So zeigt mir Hände und Gesicht  
Bei dieser Fackel Feuerglut.“  
Die Hände dürr, die Wangen bleich,  
Die Kleider faul, die Bärte weiß,  
„D Krieger zeigt euch groß und weich  
Und führt uns in der Brüder Kreis.“  
Dann sanken sie auf ihre Knie  
Und boten ihre Ketten dar.

Der Krieger Mitleid sprengte sie  
 Und führt' sie zu der Brüderschar,  
 „Erzählet,“ sprach der Führer traut,  
 „Wie kamet ihr in solch' Verließ,  
 Das nie der Sonne Strahl geschaut,  
 Euch weder stehn noch gehen ließ?“  
 „Für euren Kriegersinn habt dank,  
 Wir Priester sind aus Portugal  
 Auf unsern Rossen schnell und schlant  
 Da sahn wir Rom zum erstenmal.  
 Dann neu gestärkt und neu entflammt  
 Gings heimwärts bis zum Demansstrand,  
 Bis wir mit allem insgesamt  
 Verfielen frecher Räuberhand.  
 Verkappte Ritter, ohne Herz,  
 Verbargen uns in diesen Turm,  
 Nie schauten sie, wie uns der Schmerz  
 Am Leben nagte wie der Wurm.  
 Erst fluchten sie nach unserm Stand,  
 Dann rissen sie mit frecher Lust  
 Den Bischofsring mir von der Hand,  
 Das Ordenskreuz von meiner Brust,  
 Durchfeuchtet Stroh im finstern Loch  
 Und abends uns zur kalten Ruh,  
 Doch trugen wir der Knechtschaft Joch,  
 Bis Ihr als Engel kamt dazu,  
 Mehr sage ich Euch Ritter nicht,  
 Gesicht und dies verfaulte Kleid  
 Gewiß genug und deutlich spricht  
 Von harter Duldung, schwerem Leid.“  
 „Genug: Hört Krieger meinen Rat,  
 Dies ob' Verließ sei uns Altar;  
 Für Sempachs stolze Siegestat  
 Bringt gern ein reichlich Opfer dar.  
 Holt Pferde schnell und Kleid und Ring  
 Bereitet uns ein festlich Mahl,  
 Gebrochen ist ja Burg und Zwing,  
 Setzt ruhe unser Arm und Stabl.  
 O braves Volk, das du die Kunst  
 Des Siegs zu freuen auch verstehst,  
 Mög' lächeln dir des Himmels Gunst  
 Wenn um des Landes Glück du flehst.

---

285. Aargau. Die landwirtschaftliche Winterschule Brugg zählt laufenden Winter 146 Schüler. — Die größte bisherige Frequenzziffer. —

286. Luzern. Die Organistenschule konnte nicht alle Anmeldungen berücksichtigen. Aufgenommen sind: 9 Lehrer und Organisten, 4 Theologen, 1 Geistlicher, 3 Kantons- und 3 weitere Schüler. 11 von diesen 20 sind neu eingetreten. —

287. Die landwirtschaftliche Winterschule in Sursee (Luzern) ist von 110 Schülern besucht, 10 mußten wegen Raummangel abgewiesen werden. — Außerkantonale Schüler 21. —

288. Baselland. Das Volk verwarf das Schulgesetz mit 6200 gegen 4700 Stimmen. Rein Bezirk nahm an. —